

DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Heidelberg Postfach 10 55 20 69045 Heidelberg

An die
Mitglieder des Gemeinderates

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
mlAmt / Dienststelle
StadtplanungsamtVerwaltungsgebäude
Palais GraimbergBearbeitet von
Simone MerkelZimmer
215Telefon
06221 58-23150Telefax
06221 584623000E-Mail
Simone.merkel
@heidelberg.deDatum
01. Juli 2022**TOP-Anträge zur Verbesserung des Öffentlichen Raums**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verwaltung liegen derzeit zwei TOP-Anträge zur Aufwertung des öffentlichen Raums vor. Diese wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 02.06.2022 zur Beantwortung in die Gremien verwiesen.

Es handelt sich konkret um

1. TOP-Antrag der CDU vom 03.05.2022 (DS 0059/2022/AN):***Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Schwetzingener Straße /Heuauerweg zwischen Albert-Fritz-Straße und Cuzaring*****2. TOP-Antrag der FDP vom 16.05.2022 (DS 0065/2022/AN):*****Vorgehen für verschiedene Planungsentwürfe Stadtteilplätze***

Beide Anträge sind aus stadtgestalterischer Sicht inhaltlich nachvollziehbar.

Während der Fokus in den letzten Jahren auf der Entwicklung der Bahnstadt und der Konversionsflächen und den dort gestalteten öffentlichen Räumen lag und noch liegt, sind die Aufwertungsbedarfe der Plätze aus den 1950-1990 er Jahren in den restlichen Stadtteilen gestiegen, deren Ausgestaltung entweder nicht mehr zeitgemäß ist oder sich abgenutzt hat.

Stadt Heidelberg
Postfach 10 55 20
69045 HeidelbergBürgerservice:
Telefon 06221 58-10580
Telefax 06221 58-10900
stadt@heidelberg.deSparkasse Heidelberg
IBAN: DE14 6725 0020 0000 0240 07
BIC: SOLADES1HDBSo erreichen Sie uns:
E-Buslinie 20 und Buslinie 33
(Rathaus / Bergbahn)
Buslinie 35
(Alte Brücke)

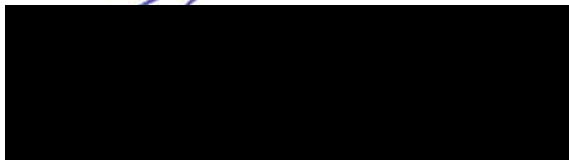
Die entstandene Diskussion im Umgang mit aufwertungsbedürftigen Plätzen am Beispiel Wilhelmsplatz und Marktplatz Pfaffengrund zeigt, dass es neben Fragen der Finanzierung auch einer Methode für eine nachvollziehbare Entscheidung bedarf, welche Plätze in den Stadtteilen einer dringenden Aufwertung bedürfen, und welche Stadtteile sich noch gedulden müssen. Diesen Bedarf zu erfassen, in einer Gesamtschau darzustellen, mit der Bürgerschaft Ziele zu entwickeln und gemeinsam mit dem Gemeinderat Prioritäten festzulegen, wäre auch ein Anliegen der Verwaltung.

Aufwertungsmaßnahmen im öffentlichen Raum werden im Stadtplanungsamt von der Abteilung Stadtgestaltung bearbeitet. Aufgrund von Personalengpässen sind keine Kapazitäten vorhanden, um die beantragten Planungen aufgreifen zu können. Die Prioritäten konzentrieren sich derzeit auf Projekte wie Modernisierung Bismarckplatz, Freiflächengestaltung Montpellierplatz und Gestaltung Universitätsplatz. Andere, ebenfalls als dringlich erachtete Projekte können derzeit nicht bearbeitet werden.

Allein die Aufgabe, den Aufwertungsbedarfen der Plätze nachzugehen, Stadtteilinitiativen und die Bürgerschaft einzubinden, Planungen anzustellen, würde ein bis zwei Planer über mehrere Jahre beschäftigen. Um derart komplexe Planungen anzugehen, benötigt die Abteilung Stadtgestaltung eine nachhaltige personelle Verstärkung. Ungeachtet dessen braucht es die Bereitstellung von finanziellen Ressourcen.

Daher können die beantragten Planungen derzeit leider nicht weiterverfolgt werden. Aufgrund der oben genannten Begründung, bitten wir die beiden TOP-Anträge zurückzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister